



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 197.

Welzheim, Samstag den 19. Dezember 1896.

30. Jahrgang.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Welzheim.

**Ausstellung der Wandergewerbescheine für das Jahr 1897 betreffend.**

Gemäß der Vorschrift in Ziff. 2 des Min.-Erlasses vom 29. November 1890 (Min.-Abl. S. 401) werden die nachstehenden Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Mai 1890, betreffend die Kommunalbesteuerung des Haufigerwerbetretriebs und der Vollziehungsverfügung dazu vom 28. Oktober 1890 zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

Diejenigen Personen, welche ein nach Art. 99 Ziff. 4-7 des Gesetzes vom 28. April 1873 der Wandergewerbesteuer unterliegendes Gewerbe (Haufigerwerbe) betreiben und hiefür zur Staatssteuer mit einem Steuerkapital von 100 Mark und mehr eingeschätzt sind, haben außer denjenigen Steuern, welche sie innerhalb Württembergs an ihrem Wohnsitz, beziehungsweise an dem Ort des Beginns des Gewerbebetriebs entrichten, in jedem Oberamtsbezirk, auf welchen sie ihren Gewerbebetrieb ausdehnen, vor Beginn des Gewerbebetriebs in diesen Bezirken eine Abgabe an die Amtsförperschaft (Ausdehnungsabgabe) zu entrichten, welche den fünften Teil der ihnen angefügten Staatssteuer, wenigstens aber 40 Pennig, beträgt. Bruchteile von Pfennigen bleiben außer Ansatz.

Die Bescheinigung über die Entrichtung der Abgabe hat der Gewerbetreibende während der Ausübung seines Gewerbebetriebs stets bei sich zu führen, auf Erfordern der zuständigen Behörden oder Beamten vorzuzeigen und, sofern er nicht hiezu im Stande ist, auf deren Geheiß den Betrieb bis zur Herbeischaffung der Bescheinigung einzustellen (Art. 2 des Ges. v. 23. Mai 1890.)

Wer der Vorschrift des Art. 2 Abs. 1 zuwider das Haufigerwerbe in einem Bezirk ausübt, ohne zuvor die Ausdehnungsabgabe entrichtet zu haben, wird wegen Gefährdung der Abgabe für jeden Oberamtsbezirk, in welchem der vorschriftswidrige Gewerbebetrieb stattgefunden hat, neben Nachholung dieser Abgabe mit Geldstrafe bis zu 75 Mark bestraft.

Wer der Vorschrift des Art. 2 Abs. 2 oder den zum Vollzug dieses Gesetzes erlassenen, öffentlich bekannt gemachten Kontrollvorschriften zuwiderhandelt, wird für jeden Oberamtsbezirk, in welchem die Zuwiderhandlung stattgefunden hat, mit einer Ordnungsstrafe bis zu 10 Mark bestraft. (Art. 4 des cit. Ges.)

Die Ausdehnungsabgabe ist auf Grund eines urkundlichen Nachweises über die von dem Abgabepflichtigen entrichtete Staatsgewerbesteuer anzufügen.

Zur Sicherstellung dieses Nachweises, welcher durch den Wandergewerbeschein, oder einen Gewerbesteuerchein oder ein Steuerzeugnis der Ortsbehörde zu führen ist, werden folgende Bestimmungen getroffen:

1) In die Wandergewerbescheine ist das für den Inhaber festgesetzte Steuerkapital und der Betrag der Staatsgewerbesteuer einzutragen.

Zu diesem Zweck ist in den für die Erlangung eines Wandergewerbescheins — nach § 67 Abs. 1 und 3 der zur Reichsgewerbeordnung ergangenen Vollziehungsverfügung vom 9. Nov. 1883 (Reg.-Bl. S. 262) — erforderlichen Ausweisen der Betrag des Steuerkapitals und der Staatsgewerbesteuer anzugeben.

2) In den Gewerbesteuercheinen, welche für die durch das Bezirks- oder Ortssteueramt einzuschätzenden Haufigerwerbetrreibenden anzuführen sind, ist auch der Betrag des Steuerkapitals anzuführen.

Der Einschätzung durch das Bezirks- oder Ortssteueramt haben sich insbesondere auch diejenigen inländischen Haufigerwerbetrreibenden zu unterwerfen, welche zu Anfang oder im Laufe des Steuerjahres mit ihrem Gewerbebetrieb beginnen wollen, bevor für denselben die Festsetzung des Steuerkapitals durch die Bezirksschätzungskommission erfolgt ist.

3) Das Steuerkapital, sowie die Staatsgewerbesteuer, welche für die in Württemberg wohnenden und gemäß § 7 der vorerwähnten Verfügung mit dem Beginn des Steuerjahres in das Gewerbeverzeichnis und Ortsgewerbekataster aufgenommenen Haufigerwerbetrreibenden von der Bezirksschätzungskommission festgesetzt werden, sind von dem Vorstand der letzteren (Kameralverwalter, Steuerkommisär) künftig dem Oberamt zur Vormerkung in den zur Ausstellung kommenden Wandergewerbescheinen mitzuteilen.

4) Die steuerpflichtigen, in das Ortsgewerbekataster aufgenommenen inländischen Haufigerwerbetrreibenden, welche eines Wandergewerbescheins nicht bedürfen, haben während der Ausübung des Gewerbebetriebes ein von dem Ortsvorsteher auszustellendes Zeugnis mit sich zu führen, in welchem ihre Veranlagung zur Staats-, Amtsförperschafts- und Gemeindesteuer unter Angabe des Steuerkapitals und der auf dasselbe entfallenden Staatsgewerbesteuer beurkundet ist (Steuerzeugnis).

5) In den Fällen, in welchem im Laufe des Steuerjahres die Staatssteuer wegen Vermehrung der Zahl der Hilfspersonen erhöht wird, ist von dem Bezirks- oder Ortssteuerbeamten in dem Wandergewerbeschein, oder Gewerbesteuerchein, oder Steuerzeugnis (Ziff. 4) das neue Steuerkapital und die neue Staatssteuer in nachstehender Form zur beurkunden:

„Wegen Vermehrung der Zahl der Hilfspersonen ist mit Wirkung vom . . . . . an das Steuerkapital auf — . . . . . M und die Staatsgewerbesteuer auf — . . . . . M . . . . . festgesetzt worden.  
(Ort) den . . . . . Bezirkssteueramt  
(Ortssteueramt)

6) Bei der wiederholten Einschätzung solcher nicht in Württemberg wohnenden Haufigerwerbetrreibenden, welche ihren Gewerbebetrieb über die Zeit der vorhergegangenen Einschätzung ausdehnen, sind von dem Bezirks- oder Ortssteueramt die abgelassenen Gewerbesteuercheine vor Aushändigung der neuen den Inhabern abzunehmen und zurückzubehalten.

Die mit einem Steuerkapital von einhundert und mehr Mark in einem Oberamtsbezirk eingeschätzten Haufigerwerbetrreibenden sind verpflichtet, in jedem andern Oberamtsbezirk, auf welchen sie ihren Gewerbebetrieb auszudehnen beabsichtigen, vor dem Beginn des Betriebes von diesem Vorhaben und zwar, wenn der Betrieb in der Oberamtsstadt fortgesetzt werden soll, bei der Amtspflege, andernfalls bei der Gemeindepflege derjenigen Gemeinde, in welcher der Betrieb in dem Ausdehnungsbezirk beginnen soll, mündlich oder schriftlich Anzeige zu erstatten und sich hiebei über die Berechtigung zur Ausübung ihres Betriebes und über die erfolgte Beiziehung zur Staatsgewerbesteuer durch den Wandergewerbeschein, Gewerbesteuerchein oder das Steuerzeugnis der Ortsbehörde auszuweisen.



Von dem Amtspfleger oder Gemeindepfleger (im Stadtdirektionsbezirk Stuttgart von dem städtischen Steuereinnahmer) ist die Prüfung dieser Urkunden vorzunehmen und — falls sich hierbei kein Anstand ergibt — für die Amtskörperschaft die unter Beachtung der nachfolgenden Vorschriften anzusehende Ausdehnungsabgabe zu erheben:

- a) Die Ausdehnungsabgabe ist auf den fünften Teil des in den Urkunden über die Beziehung zur Staatsgewerbesteuer eingetragenen Staatssteuerbetrags — wobei Bruchteile von Pfennigen außer Ansatz bleiben — mindestens aber auf 40 Pfennig festzusetzen.
- b) Bei denjenigen Hantiergewerbetreibenden, welche beim Beginn des Steuerjahres von der Bezirksschätzungskommission zur Staatssteuer einzuschätzen sind, ist insoweit, als diese Einschätzung noch nicht vollzogen ist, für die Ansetzung der Ausdehnungsabgabe der Jahresbetrag der Staatsgewerbesteuer aus dem zuletzt festgestellten Steuerkapital oder, wenn der Betrieb auf einen Zeitraum von nicht mehr als 14 oder 30 Tagen erstreckt werden will, gemäß Art. 99 Ziff. 5 Abs. 3 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 der vierte Teil oder die Hälfte dieses Jahresbetrags zu Grunde zu legen.

Werden die bisherigen Steuerkapitale von der Bezirksschätzungskommission abgeändert, so hat in den Fällen, in welchen sie erhöht worden sind, die nachträgliche Ansetzung des entsprechenden Zuschlags zu der Ausdehnungsabgabe gleichwohl zu unterbleiben.

- c) Wird nach Ablauf des Zeitraums, für welchen die Staatssteuer angelegt worden ist, der Betrieb fortgesetzt oder wieder begonnen, so ist auch aus der weiter hiefür entrichteten Staatssteuer die Ausdehnungsabgabe anzusetzen.

In Anstandsfällen ist die Ansetzung der Ausdehnungsabgabe vorläufig zu unterlassen und der Hantiergewerbetreibende an die zuständige Polizeibehörde (Oberamt) oder Steuerbehörde (Kameralamt) zu verweisen.

Von dem Hantiergewerbetreibenden kann die Ausdehnungsabgabe gleichzeitig für mehrere Oberamtsbezirke, jedoch nur bei der Amtspflege seines Wohnsitzbezirks oder desjenigen Bezirks, in welchem er den Betrieb beginnt, oder auf welchen er ihn ausdehnen will, voraus entrichtet werden.

Hierbei ist die Ausdehnungsabgabe für jeden Oberamtsbezirk besonders zu berechnen und zu beachten, daß der Mindestbetrag für jeden Bezirk 40 Pfennig betragen muß.

In den in § 8 unter Ziffer 5 angeführten Fällen der Erhöhung des Steuerkapitals liegt dem Hantiergewerbetreibenden — sofern er

nach Art. 2 des Gesetzes ausdehnungsabgabepflichtig ist, oder zufolge der Erhöhung des Steuerkapitals erstmals ausdehnungsabgabepflichtig wird — ob, die über die neue Staatssteuer in den Wandergewerbeschein, Steuerwerbescchein oder Steuerzeugnis der Ortsbehörde eingetragene Beurkundung von der Fortsetzung seines Betriebes bei der Amtspflege oder einer Gemeindepflege vorzuzeigen und die aus der neuen Staatssteuer anzusehende Ausdehnungsabgabe bei derselben, sowie fernerhin in jedem Oberamtsbezirk, auf welchem er seinen Betrieb ausdehnt, zu entrichten.

Hat er in dem Oberamtsbezirk, in welchem er nach der eingetretenen Erhöhung des Steuerkapitals den Gewerbebetrieb weiter fortsetzt, die Ausdehnungsabgabe aus der alten Staatsgewerbesteuer schon bezahlt, so ist für diesen Oberamtsbezirk die Ausdehnungsabgabe auf den dem fünften Teil der neuen Staatsgewerbesteuer entsprechenden Betrag zu erhöhen und der sich ergebende Mehrbetrag zu erheben.

Der Hantiergewerbetreibende, dessen Steuerkapital erhöht wird, nachdem zuvor von ihm die Ausdehnungsabgabe aus dem alten Staatssteuerbetrag für mehrere Oberamtsbezirke vorausbezahlt worden ist, hat bei der Amtspflege in einem der Bezirke, in welchem er sein Gewerbe noch betreiben will, die Beurkundung über die neue Staatssteuer vor der Fortsetzung seines Betriebs vorzuzeigen.

Von der Amtspflege sind sodann die Ausdehnungsabgaben für diejenigen Oberamtsbezirke, für welche sie voraus entrichtet worden sind, und in welchen der Betrieb noch fortgesetzt werden will, je auf den fünften Teil der neuen Staatssteuer zu erhöhen und die Mehrbeträge zu erheben. (§§ 8—12 der Vollz.-Verf. vom 28. Oktober 1890.)

Die **Ortsvorsteher** werden hiebei angewiesen:

- a) die ortsanwesenden Hantiergewerbetreibenden auf die von ihnen bezüglich der Ausdehnungsabgabe zu befolgenden Vorschriften besonders aufmerksam zu machen.
- b) den der Bestimmung in § 8 Ziffer 4 der Vollziehungsverfügung unterliegenden Personen für das laufende Steuerjahr das daselbst vorgeschriebene Steuerzeugnis auszustellen.
- c) darauf zu achten, daß die für Erlangung von Wandergewerbescheinen auszufertigenden Zeugnisse stets das Steuerkapital und den Betrag der Staatsgewerbesteuer enthalten.

Da am 1. Jan. 1897 die Gewerbeordnungsnovelle v. 6. Aug. 1896 (Reichsgesetzblatt Nr. 27) in Wirkung tritt, so haben die Ortsvorsteher die Bestimmungen derselben bei Ausstellung der Zeugnisse zu beachten.

Den 15. Dezember 1896.

**R. Oberamt.**  
Baiblinger.

## Bestellungen

auf den

**Bole vom Welzheimer Wald**

für das

**I. Quartal 1897**

(Januar, Februar, März)

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Der **Remsthaler Bienenzüchter-Verein** hält am Thomasfeiertag den 21. Dezember nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr seine Weihnachtsversammlung im Waldhornsaal zu Schorndorf ab. Seitens des Vorstandes ist auf mehrfachen Wunsch ein Vortrag über die Faulbrut, die gefährlichste aller Bienenkrankheiten, und deren Bekämpfung vorgesehen. Imkermeister Dietrich aus Eßlingen wird eine Ausstellung der wichtigsten Bienengeräte veranstalten und Kaufslustige aufs beste bedienen. Zu der Verlosung zahlreicher unentbehrlicher Imkergeräte erhalten diejenigen Mitglieder und Neueintretende, welche den Beitrag für das kommende Jahr bezahlt haben, ein Freilos. Sämtliche Mitglieder sind freundlich

eingeladen. Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt.

**Grund**, 15. Dez. Diesen Abend erschoss ein etwa 20jähriger lediger Mann, der Sohn allgemein geachteter und darum auch allgemein bedauerter Eltern, eine ältere ledige Wäscherin mittels Revolvers, wie allgemein angenommen wird, aus Unvorsichtigkeit. Die Getroffene ist vergangene Nacht an den Folgen dieses Unglücksfalles gestorben.

**Fornsbach**, 15. Dez. Gestern vormittag erhängte sich der 74 Jahre alte Küfer Gottfried Bohn in seiner Wohnung. Derselbe war sehr dem Schnapsstrunke ergeben. Heute wurde die Leiche seziert und befristet.

## Württemberg.

— Folgender Antrag des Abg. Gröber und Gen. ist bei der Kammer der Abgeordneten eingegangen: „Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, im Hinblick auf die schweren Verluste, welche die württembergische Landwirtschaft durch die Maul- und Klauenseuche erleidet, dem Landtag in aller Eile eine Vorlage zugehen zu lassen, welche den Landwirten für den durch die sog. Nachkrankheiten, sowie bei Viehschlachtungen eingetretenen Schaden angemessene Entschädigung sichert.“

— **Militärisches.** Die Feldbinde ist nach dem Militär-Verordnungs-Blatt nunmehr auch für Württemberg zur Einführung bestimmt. Für die Berittenen der Feldartillerie gelangt ein umgeänderter Artilleriesäbel und eine Säbelpoppel aus schwarzglanzen Leder nach dem Muster desjenigen für Dragoner, sowie eine Tasche zum Befestigen des Säbels am Sattel zur Einführung. — Ueber die bevorstehende Weihnachtsfeiertage finden beim Militär wie-

der Beurteilungen in größerem Maßstab statt und zwar in 2 Serien vom 22. bis 27. Dez. und vom 27. Dez. bis 2. Januar.

— Der Verein zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande hat seine Weihnachtsnummer „Bilder ländlicher Armut“, welche zugleich den Rechenschaftsbericht enthält, ausgegeben. 24069 M. Unterstützungen durch Bargeld sind in 619 Fällen durch die Vermittelung der Pfarrämter oder der gemeinschaftlichen Ämter in armen Landgemeinden verteilt worden, während für Naturalgaben 1592 M. verausgabt wurden. Wie jede der jährlich erscheinenden drei Nummern der Vereinsblätter, so erbringt namentlich die Weihnachtsnummer den Beweis für die seignifikante Arbeit des Vereins, welche gewiß die allseitige kräftige Unterstützung verdient. Rechner ist Herr Paul Lechler-Stuttgart, Kronenstraße 50.

**Stuttgart**, 15. Dez. „Wir Sachsen wir sind helle.“ Saß gestern abend so ein „heller Sachse“ in einer hiesigen bekannten Weinwirtschaft, schimpfte gründlich über die „dummen Schwaben“ mit dem Refrain: „Ja wir Sachsen wir sind eben helle.“ Einem Stammgast wurde die sächsische Renommee zu viel: kurz entschlossen drehte er das Gas mit den Worten: „Wenn so a heller Say do sibt, kann mer des Gas schö verspare.“ aus. Schallendes Gelächter lohnte des biederen Schwaben Schlagfertigkeit!

**Vom Lande.** Wenn man die Arbeits- und Lohnverhältnisse der ländlichen Handwerksleute mit denen der städtischen Arbeiter vergleicht, so kommt man oft zu überraschenden Resultaten. Daß sich die ländlichen selbstständigen Handwerker in keiner beneidenswerten Lage befinden, ist aber auch ohnehin bekannt.



Nach der S. Ztg. war in Oberoth eine Versammlung der Schuhmacher von dort. Es wurde darüber Klage geführt, daß die Ausschaffschuhmacher bei 12- bis 14-stündiger Arbeitszeit, die ihren schweren Handwerkszeug oft über Berg und Thal schleppen müssen, nur Mk. 1.10 bis Mk. 1.30 Lohn bekommen. Dazu haben sie noch die Abnutzung ihrer Geräte, Leisten zc. selber zu tragen. Es wurde darum in obiger Versammlung festgesetzt: Der Minimallohn soll betragen für den Meister Mk. 1.50; für den Gehilfen je nach Leistung Mk. 1 bis Mk. 1.40 per Tag; Arbeitszeit vom 1. April bis 15. Okt. von morgens 6 bis abends 7 Uhr, vom 15. Okt. bis 1. April von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Das ist gewiß nicht anspruchsvoll. — Bemerkung mag hiezu noch werden, daß diese Handwerker, wenn sie noch ein paar Grundstücke haben, von den kleinen Bauern immer noch beneidet werden, denn die haben kaum zu leben und von Geld ist gar keine Rede.

Oberkochen, 14. Dez. Gestern abend entstand in dem Hause des Totengräbers Kolb auf dem Bühnenraum ein Feuer, das alsbald das ganze Haus ergriff. Dasselbe konnte nicht mehr gerettet werden und auch die Nachbarhäuser waren in großer Gefahr. Heute früh wurde der Ort wieder alarmiert. Es brannte das anstoßende Haus des Söldners Kopp. Das erstere Haus war von 2 Familien mit großer Kinderzahl bewohnt und kommen diese jedenfalls jetzt bei heranbrechendem Winter in große Not.

Hall, 13. Dez. Auch im hiesigen Oberamtsbezirk hat die Maul- und Klauenseuche einen bedeutenden Umfang angenommen, weshalb die Abhaltung sämtlicher Viehmärkte und des Schweinemarkts hier, der große Bedeutung hat, verboten wurde, überhaupt strenge polizeiliche Maßregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung der Seuche getroffen werden mußten.

Waiblingen, 15. Dez. Gestern nachmittag hat sich ein heftiger Kupferschmied in seiner Werkstätte erhängt. Klagen, welche in letzter Zeit über ihn verfügt worden waren, sollen den Mann, der sonst in guten Verhältnissen lebt, zu dem verhängnisvollen Schritt getrieben haben.

Geislingen a. St., 14. Dez. Es ist ein seltenes Vorkommnis, wenn bei mehreren Gliedern einer Familie der Geburtstag auf ein und denselben Tag fällt. Ein hiesiger Veteran feierte laut R. Z. heute sein Geburtsfest und mit ihm drei Söhne, die alle am 14. Dezember geboren sind.

Heidenheim, 14. Dez. In dem benachbarten Bohlheim ist vergangene Nacht das Wohnhaus und die Scheuer des Wagners Hunt vollständig abgebrannt. Brandstiftung wird vermutet.

Mürtingen, 15. Dez. Heute nacht wurde dem Wagenwärter Nagel von Tübingen von Zug 930 auf den er aufspringen wollte und der schon stark im Gang war, der linke Fuß abgefahren.

Herrenberg, 15. Dez. In Unterjettingen brannte gestern abend ein Wohnhaus samt Scheuer nieder. Brandstiftung wird vermutet. Ein 10jähriges Mädchen wurde von dem nach Oberjettingen abgehenden Feuerreiter überritten und schwer verletzt.

Schwenningen, 16. Dez. Wir berichteten kürzlich von einem Unfall, den die Familie Haller z. Württemberger Hof durch ausströmendes Kohlendioxid betroffen hat. Die beiden Männer, Vater und Sohn, sind nun wieder hergestellt; die Mutter dagegen ist gestern mittag an den Folgen des Unfalls gestorben. Der Familie wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

Ulm, 12. Dez. Trotz aller Vorsichtsmaßregeln greift hier die Maul- und Klauenseuche

immer mehr um sich, und, was ganz besonders zu beklagen ist, sie tritt fast durchweg in bösartiger Form auf. Nunmehr ist, ganz entgegengekehrt von dem seitherigen Herd der Seuche, in dem Stadtviertel, das man gemeinhin mit der Bezeichnung „unter den Fischern“ benennt, also von der steinernen Brücke durch die Gerbergasse und Schwilmengasse bis zum Schweinemarkt, ein neuer Krankheitsherd entstanden, der polizeilich für jeden Viehverkehr abgesperrt werden mußte. Es wurde überdies für dieses Gebiet die Absperrraumregel insofern noch verschärft, daß auch aus den nichtverseuchten Ställen Milch nur in gekochtem Zustand weggegeben werden darf. — Einen angeschossenen Rehbock hat in Blaubeuren auf recht eigentümliche Weise der Tod ereilt. Derselbe wollte, vor des Jägers Rohr sich flüchtend, von der Stiege her am Blaubeurg vorüber in den Schutz der Häuser sich retten, dabei stürzten aber in das offene Schachelloch eines Eisellers in der Lindenstraße. Die in dem Eiseller arbeitenden Leute waren nicht wenig erstaunt, als sie in dem Eindringling, der infolge des Sturzes sofort verendete, einen Rehbock erkannten.

Ulm, 14. Dez. Vergangene Nacht starb hier an Lungenentzündung im 74. Lebensjahre Landgerichtspräsident v. Wollau.

Ulm, 15. Dezbr. Wie in militärischen Kreisen verlautet, beabsichtigt Generalleutnant Pfaff, Kommandeur der 27. Division (2. R. Würt.) in Ulm, kommenden Frühjahr in den Ruhestand zu treten.

Waldenbuch, 12. Dez. Vor einigen Tagen ist eine auf dem Weiler Glashütte wohnende Frau ihrer Familie entlaufen, tags darauf starb ihr halbjähriges Kind den Erstlingsstod. Wegen vorliegender Verdachtsgründe wurde der Vater in Haft genommen und eine Untersuchung der Leiche seines Kindes eingeleitet.

Mergentheim, 15. Dez. Am Samstag abend geriet der 12jährige Sohn des Landwirts Braun vom Steinbacher Hof in das Kammrad der Dreschmaschine. Es wurde ihm ein Fuß bis an den Knöchel ganz zermalmt, so daß derselbe im Tauberbischofsheimer Spital abgenommen werden mußte. — Der Oberamtsbezirk Mergentheim ist infolge der in- und außerhalb des Bezirks stark verbreiteten Maul- und Klauenseuche für die Durchfuhr von Rindvieh vollständig abgesperrt.

## Deutschland.

Berlin, 16. Dez. Die Voss Ztg. meldet aus Aschaffenburg: In der Zündwarenfabrik von Cromer zerstörte abends eine Explosion ein ganzes Gebäude, worin 16 Mädchen und eine große Anzahl Männer beschäftigt waren. Bisher sind 2 Männer und 4 Mädchen tot; 6 Mädchen wurden schwer verwundet aus den Trümmern hervorgeholt.

Gießen, 16. Dez. Hier wurde gestern eine Falschmünzerbande, bestehend aus vier Personen, festgenommen. Dieselbestellte Einmarrstücke her.

## Ausland.

St. Petersburg, 17. Dez. Der perische Konsul in Odessa bestätigt auf Grund von Berichten aus Tcheran, daß der Schah von Persien nächstes Frühjahr über Rußland nach Deutschland und Frankreich reiten werde.

London, 15. Dez. Nach einer Bloydmeldung aus Alderney ist der französische Dampfer „Marie Fanny“ auf der Fahrt von B. honne nach Rouen Montag früh an der Buchos-Insel gescheitert und gänzlich verloren. Der Kapitän wurde gerettet; 14 Personen ertranken.

— Die spanische Botschaft in Wien hat folgende amtliche Mitteilung aus Madrid erhalten: Wie der General Gouverneur von Kuba telegraphiert, hat sich der Arzt Maceos, den Behörden gestellt, um seine

Unterwerfung zu erklären und um Gnade zu bitten. Er machte die Mitteilung, daß der Insurgentenführer durch zwei Kugeln, deren eine ihn ins Gesicht, die andere in den Unterleib traf, getötet worden sei.

## Verschiedenes.

— Seinem Preußenhaß giebt der bekannte Dr. Sigl in München in seinem Blatte wieder einmal klassischen Ausdruck. Er schreibt wörtlich: „Oberst Liebert kommt statt als Oberlehrer zu den Chinesen, die kein Verlangen nach ihm tragen, als Missionar preußischer Pöbelhaubentkultur zu den Wilden in Afrika, die ihn vielleicht vor Liebe auffressen, wenn er genießbar ist, was bei Preußen allerdings nur selten der Fall sein soll. Vielleicht fressen sie ihn aber doch; es bleiben ja immer noch genug übrig.“

Aschaffenburg, 16. Dez. Wie die Aschaffenburg Zeitung meldet, fand die gestrige Explosion im Hauptraum der Cromerschen Fabrik elektrischer Zünder statt. Das ganze Gebäude wurde zerstört. Von den in dem Raum befindlich gewesenen 15 Arbeiterinnen wurden 8 sofort getötet, während die übrigen 7 nach dem Transport ins Krankenhaus ihren Verletzungen erliegen sind. Von 7 im Nebenraum beschäftigt gewesenen Arbeiterinnen erlitt 1 tödliche Verletzungen, die übrigen sind mehr oder weniger schwer verletzt. Von 3 außerdem in der Fabrik befindlichen Arbeitern wurde einer getötet, die beiden andern schwer verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt, da alle in dem Raum befindlich gewesenen Personen getötet sind.

Moskau am Don, 14. Dezbr. Das große Theater im Stadtpark ist mit allen Dekorations- und Einrichtungsgegenständen vollständig niedergebrannt. Kein Menschenverlust ist zu beklagen. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

## Gerichtssaal.

Stuttgart, 14. Dezbr. (Schwurgericht.) Am Samstag wurde die Anklagesache des früheren Hirschwirts von Leonberg, Wilh. Kocher, 41 Jahre alt, verhandelt. Am Dienstag den 11. August erschien der Angeklagte, der von seiner Familie getrennt lebt und bei seiner Mutter in Leonberg wohnt, bei der letzteren in der Küche. Er lebte mit seiner Mutter auf sehr gespanntem Fuße, weil ihm diese oft Vorwürfe machte über seinen Mangel an Arbeitslust und Geschäftssinn, seit er auf der Hirschwirtschaft in Gant gekommen war. Als er in die Küche trat, forderte er seine Mutter auf, ihm jetzt ihre letzten Vorwürfe zu machen, denn es sei ihre letzte Stunde. Dabei erhob er einen Revolver und gab fünf Schüsse rasch hintereinander auf seine Mutter ab, in die Brustgegend zielend. Sämtliche Schüsse trafen und verwundeten die Frau, durch die dicken faltigen Kleider derselben gab es jedoch nur Prellschüsse, doch bluteten alle fünf Wunden. Gleich darauf stellte sich der Thäter im Amtsgerichtsgefängnis und ließ sich verhaften. Seine ganze Art und die Ausführung des Verbrechens ließen vermuten, daß der Thäter nicht ganz normal sein könnte, und so kam er nach Winnenthal, wo er sechs Wochen beobachtet wurde. Aber Medizinalrat Dr. Zeller in der Anstalt, wie Stadtdirektionsarzt Dr. Köhlin und Oberamtsarzt Dr. Ludwig in Leonberg bestreiten seine Unzurechnungsfähigkeit, wenn sie auch seinen aufgeregten Zustand zuaeben. Die Geschworenen verneinen nach kurz r Beratung den Versuch des Totschlags und sprechen ihn der gefährlichen Körperverletzung aus, worauf er dem Antrage des Staatsanwalts gemäß zu vier Jahren Gefängnis verurteilt wird, wovon 2 Monate der Untersuchungshaft abgehen.



# Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

71)

(Nachdruck verboten).

(Fortsetzung.)

„Wie können diese anders sein, wenn ich meines Freundes und Beschützers gedenke? Mr. Shelton, wenn ich mich erinnere, was Sie für mich gethan haben, dann überwältigt es mich, daß ich nicht im Stande sein werde, meine große Schuld gegen Sie zu tilgen.“

„Ich fürchte, Mrs. Colville, Sie überschätzen den Wert des Dienstes, den ich Ihnen erwies. Es ist wahr, daß ich Ihr Leben rettete, aber was that ich weiter?“

„Was konnten Sie größeres thun?“ fragte Fanny zurück. „Ist nicht das Leben ein großes Gnabengeschenk? O, Mr. Shelton, was bin ich im Stande zu thun, um mich für Alles, was Sie an mir gethan haben, dankbar zu erzeigen?“

Er neigte sich dicht zu ihr nieder, sichtlich mächtig bewegt und nahm ihre Hand in die seine.

„Fanny,“ sagte er und seine senore, männliche Stimme zitterte vor tiefer Erregung, „schenken Sie mir das Leben, welches ich rettete! Werden Sie mein Weib!“

Dunkel erröthend, sah Fanny zu Mr. Shelton

auf, doch verwirrt senkten sich rasch wieder ihre Blicke vor der großen Zärtlichkeit, welche aus seinen Augen glänzte.

Aber in dem nächsten Moment legte sie beide Hände in die seinen und flüsterte, unter Thränen lächelnd:

„Nehmen Sie mich hin, wenn mein Leben für Sie Wert hat. Ich verlange kein größeres Glück!“

Es war am Abend des ersten Januars. Lily und Ada Lawrence standen sich zärtlich umschlungen haltend, in dem prachtvollen Salon von Lawrence-Hall und der helle Lichtschein leuchtete voll auf die beiden Mädchen nieder, deren Schönheit mit einander wetteifern zu wollen schien.

„Lily,“ sagte das jüngere der Mädchen eben weichmütig, „wie blaß und müde Du ansiehst. Komm, setze Dich und ruhe Dich aus!“

Und Ada rückte einen Polsterstuhl fürsorglich in die Nähe des Feuers, aber ehe noch Lily sich setzen konnte, meldete der Diener Lancelot Darling und seinen Freund Philipp St. John.

Letzterer wurde Lily vorgestellt und nach einem kurzen, allgemeinen Geplauder entführte Lancelot seine Braut nach dem anstoßenden Bibliothekszimmer.

„Ich bin selbstüchtig, Liebste,“ sprach er, sich zärtlich über Lily neigend und ihren Mund mit Küffen bedeckend, „aber von Dir fern, ist mir Alles nur wie ein Traum und oft muß ich mich fragen, ob denn auch wirklich Alles Wahrheit ist und ich Dich in der That wiedergefunden habe. Lily, soll diese Dual noch lange währen? Sprich es aus, das erlösende Wort! Wann soll ich das Glück empfangen, Dich vor aller Welt mein Weib nennen zu dürfen?“

Verwirrt barg das schöne Mädchen ihr Antlitz an seiner Brust.

„Wenn die Rosen wieder blühen!“ antwortete sie. „Du weißt, wie sehr ich den Frühling liebe mit seinem warmen, Alles belebenden Sonnenschein und seinen süß duftenden Blumen. Laß mich den glücklichsten Tag meines Lebens in dem sonnigsten Monat des Jahres feiern — im goldigen Mai!“

Er wollte Widerspruch erheben, als die Thür sich öffnete und ein Geräusch hinter ihnen Lancelot sich zurückwenden ließ, worauf er Mr. Lawrence herankommen sah.

„Setze Dich neben mich, Papa,“ sprach Lily. „Ich bin froh, daß Du kommst. Lancelot schilt mich!“

„Und weshalb, mein Liebling?“

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen großer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ist vom R. Oberamt die Abhaltung des nächsten Montag dinstag fälligen hiesigen Viehmarkts verboten worden. Dagegen wird der

## Krämer- & Flachsmarkt

an genanntem Tage gehalten und wird zu dessen zahlreichem Besuch hiemit eingeladen.

Den 17. Decbr 1897.

Stadtschultheißenamt:  
Müller.

Oberamtscorporation Welzheim.

## Steinlieferungs-Record.

Auf die Straße zwischen Lorch und Bruch sind 2600 Kocklast Steine zu liefern.

Die Lieferung wird in 4 Abteilungen à 650 Kocklast vergeben. Es werden Kalk- und Fleinssteine angenommen.

Abteilung I. ist bei Lorch, Abt. IV. bei Bruch.

Verschlossene Angebote mit der Aufschrift „Steinlieferung“, welche den Preis pro Kocklast enthalten, nimmt der Unterzeichnete bis 24. d. M. abends 6 Uhr entgegen.

Accordsbedingungen sind auf dem Rathhaus in Lorch und Pfahlbrunn aufgelegt.

Welzheim, 15. Dec. 1896.

Oberamtsbaumeister  
Kinkel.

Welzheim.

## Gebet- und Predigtbücher,

Notiz- und Geschäftsbücher, alle Sorten Bilder und Schulbücher, Tafeln, Zeichenkästchen, Schreib- und Zeichen-Materialien, Wandsprüche, Wunsch-karten, Hausseggen, Brietaschen, Cigarrenetuis, Schreibmappen, Album, Mundharmonika, Hand-schuh und Arbeitskasten, Bürsten- und Schultaschen, Tintenzeuge, Kämmen, Photographierahmen, Garderob- und Zeitungshalter u. s. w.

sowie alle in mein Geschäft einschlagende Artikel und Arbeiten empfiehlt billigst.

Chr. Schwindt, Buchbinder.

## Zivoli-Brauerei Stuttgart

empfehlen den Herrn Wirten zur gef. Abnahme ihre vor-züglichen Lager-, sowie hell Export-Biere.

Niederlage Schorndorf:  
Gasthaus z. „Adler“ v. Joh. Geiger.

Welzheim.

Ueber den Jahrmarkt den 21. Dezember in meinem Stand mit Firma versehen!

## Verkauf

fertiger Herren- & Knaben-Kleider  
zu sehr billigen Preisen.

Preis-Courant:

Ueberzieher von M 12 an,  
Havelock von M 16 an,  
Anzüge für Männer von M 15 an,  
Jünglings-Anzüge von M 10 an,  
Burschen-Anzüge von M 8 an,  
Knaben-Anzüge von M 3 an,  
Loden-Joppen von M 6 an,  
Buxing-Joppen von M 7 an,  
Jagd-Westen von M 2 an,  
Knaben-Joppen und Hosen von M 1 1/2 an,  
Arbeiter-Joppen und Hosen von M 2 1/2 an,  
Eine Partie Buxing-Hosen von M 4 1/2 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison aus Schw. Gmünd.

Ueber den Jahrmarkt in Welzheim.

## Defen und Herde

empfehlen in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

Chr. Bauer,

W. Pfeifer's Nachfolger.



Den verehrlichen Einwohnern von **Welzheim**  
und **Umgegend** zur gest. Kenntniss, daß ich auf mehr-  
fachen Wunsch am

**Sonntag den 20. Dezbr.**  
im Gasthof zum „Lamm“ in Welzheim von Morgens  
9 bis Abends 6 Uhr zu sprechen bin.

**Behandlung kranker Zähne, Zahnziehen,  
plombieren der Zähne, einsetzen künstlicher  
Zähne auch ohne Gaumenplatten, besonders Kronen-  
und Brückenarbeiten.**

Gmünd, den 14. Dezbr. 1896.

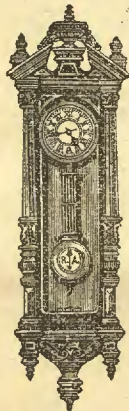
**Alex. Gutowski.**

**Alfdorf.**

## Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft mache ich hiemit die  
Anzeige, daß sich jetzt mein Geschäft in der obern Schloß-  
straße im Hause der Frau Weller befindet.

Empfehle zu billigen Preisen:



**Regulateure,  
Taschenuhren, Weckeruhren,  
Uhrketten aller Art**

unter Garantie.

Auch empfehle ich meine

**Goldwaren**

zu billigen Preisen:

Coralen-Gollier, Armbänder in  
Double und Silber, Fingerringe,  
Ohringe, Gravirnadeln und Brochen.  
Reparaturen von Uhren werden schnell und  
billig unter Garantie ausgeführt.

Hochachtungsvoll

**Georg Heber,**  
Uhrmacher.

**Welzheim.**

**Zu**

## Weihnachts- & Neujahrs-geschenken



empfehle eine große Auswahl Pelz-Muffe,  
Pelzkragen, Pelzbaret, Pelzmützen  
für Herrn und Knaben, Pelzhandschuh,  
Bettvorlagen, Schlittendecken, Tuch-  
aufschlag-Mützen, Plüsch-, Sturm-  
und Zippelkappen u. s. w. u. s. w.  
zu ganz billigen Preisen.

Reparaturen und Veränderungen von Pelzwaren  
werden gut und billig verfertigt.

**B. Guberan,**

Kürschner u. Wildpret-handlung.

↔ Frischgeschossene ↔

**Rehböcke und Hasen**

sowie alle anderen **Pelzwaren** werden zu hohen  
Preisen gekauft von **Oßigem.**

**Welzheim.**

## Zuche & Buchstins,

**Hosenzeuge** in halb- und  
baumwolle,

**Kleiderstoffe** schwarz & farbig,  
gerauhte **Kleiderstoffe,**

**Druckkattune**

**Baumwollstanelle**

**Zitze & Satin**

**Pelzpiqué** weiss & farbig.

**Bettbarchent & Zeuglen,**

**Schurzzeuglen**

empfehle in großer Auswahl zu ganz besonders  
billigen Preisen.

**F. W. Munz.**

## — Spiegel —

in allen Größen mit glatten und abgetropften Rahmen,

**Spiegelgläser** in allen Preislagen,

**Oeldruckbilder** mit und ohne Rahmen,

Gold- und Politureleisten, Ovalrahmen, Gallerien,  
sowie das **Einrahmen** von Bildern, Straußkästen  
und Hochzeitskränzen empfehle zu den billigsten Preisen

**Chr. Gschwindt,**

Buchbinder.

**Welzheim.**

## Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

empfehle ich

**Zug-, Häng-, Tisch-, Wand-  
und Nacht-Lampen,**

**Bettflaschen, Bügeleisen, Waffeleisen, Vogelkäfig,**

**Kinderspielwaren,**

**Heerde & Waschkessel**

mit und ohne Kupferkessel  
und halte zu billigen Preisen auf Lager

**H. Binder,**

Flaschner.

## — Strickgarne —

sowie farbige

**— Betttücher —**

empfehle in hübscher Auswahl billigt

**C. Siller, Rundersberg.**

**Frachtbriefe** find vorrätig in der  
Buchdruckerei **Welzheim.**





Welzheim.

Kopfschals

Schälchen

Unterhosen

Jägerhemden

Unterleiblen

Filzsohlen

& Toffeln

äußerst billig bei

F. W. Munz.



Welzheim.

Abwerg

(Nächsenes & hänsenes)

nimmt für die renommierte Spinnerei Urach täglich entgegen

Albert Weller.

Vorzüglich

bewährt hat sich bei Kolik- anfällen und Magen- übeln aller Art mein wieder- holt mit goldener Medaille, Staats- u. Ehrenpreis prä- miertes und auf der elektrotech- nischen Ausstellung in Stutt- gart so beliebt gewordener

Berg-Geist.



Dieser ausgezeichnete Kräuterliqueur, ein Hausmittel I. Ranges, ist appetit- erregend und verdauungsfördernd und eignet sich besonders auch zu Geschenken für Damen u. Herren. Ich empfehle und verlende denselben emballagefrei pr. 1/2 Liter Flasche M. 3.50, 1/2 Ltr. M. 1.80, 1/4 Ltr. M. 1.—

Gotthold Schrempf, Hgl. Hoflieferant Stuttgart, Hirschstr. 19. Niederlage in Welzheim bei Conditior Hohly. Glasweise zu haben in den meisten Hotels, Cafés u. Restaurants.

Schlittschuhe

ältere Systeme pr. Paar 30 R sowie sämtliche neue Fagonen billigst bei

Albert Weller.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher ge- tötet durch Apoth. Freyberg's (Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dos. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Apotheke in Welzheim.

Welzheim.

Sämtliche Wollwaren,

darunter eine Partie

Kaputzen und Hüllen

von 60 R bis M 1.— per Stück empfiehlt

Adolf Berchmer.

H. Prinz,

Manufakturwaren- & Aussteuergeschäft, = Murrhardt. =

Großer reeller Ausverkauf

des aus der Späth'schen Gantmasse in Hall erstandenen Warenlagers, bestehend aus einer großen Partie der feinsten und neuesten, wollenen, halbwollenen und baumwollenen

Kleiderstoffe,

einem Posten Baumwollflanelle, Zeuglen, Pelz- Biquets, Satins Augusta, Satins, Flanelle und Unterrockstoffe, einer Menge Knöpfe und Besatz- artikel zu spottbilligen Preisen.

Doppelbreite Kleiderstoffe

den Meter von 30 R, die Elle von 18 R, das ganze Kleid mit 6 Meter von M 1.80 an.

Ein Oberbettbezug

mit 5 1/2 Met. oder 9 Ellen Satin Augusta schwerster Ware M 2.70.

Fertige Betten

1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Haipfel, 1 Kissen, mit reinem Bienenwachs be- strichen und mit 16 Pfd. guten, neuen Federn gefüllt à M 40

Bettfedern

in hervorragend schöner Ware.

Fertige Leintücher

von 90 R an.

Ferner empfehle, in Folge Einkaufs unter dem realen Wert,

Reinwollene Buchskins

3,10 Meter, zu einem ganzen Anzug reichend, à M 9 —

Die vorzüglichsten Qualitäten, die enorm billigen Preise müssen Jedermann überraschen und bitte ich um recht flehigen Besuch meines Lagers.

H. Prinz, Murrhardt.

C. Hiller, Mundersberg

empfiehlt

Häng- & Tischlampen, Küchenlampen, Laternen, Erdölkannen, Bettflaschen, emaillierte Wasser- Gölten von M 3.30 an, Wassereimer, emaillierte Aussei- Säfen & Melkeimer, eiserne & emaillierte Kochgeschirre, Messingpfannen sowie Haushaltungsartikel aller Art in schöner Auswahl zu billigen Preisen

Hochzeits- und Leichen Texte

fertigt sauber an

die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

Christbaumschmuck

in schönster Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Schwindt Buchbinder.

Welzheim.

Feinstes

Maschinenöl

empfiehlt allerbilligst

F. W. Munz.

Kaisersbach.

Schöne



Milch-

Schweine

hat zu verkaufen

Louis Fichtner.

Grösste Kaffee-Ersparniss! Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Patente in Deutschland N° 82774, Oesterreich N° 45349, 44, 43, 42, Belgien N° 113005, 116055, in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise • Emil Seelig A. G., Heilbronn & Waldau a. N.

Welzheim.

Samstag Abend



Mehel-

Suppe

und Bockessen,

wozu freundlichst einladet

Ostertag

„Pflug.“

Die

Allerbesten

Brustbonbons sind und bleiben entschieden

Carl Mill's allein echte

Spitzwegerich-

Brustbonbons.

in Paketen à 10, 20 u. 40 R.

Spitzweg. = Brustjaft in

Flaschen à 50 und 100 R.

Feste Hausmittel bei jedem

Husten, Heiserkeit, Katarrh

u. s. w. Nur echt zu haben

in Welzheim: H. Hohly,

in Schwend: A. Stüber's

Wwe, in Blüderhausen: W.

F. Breitenbücher.

Quittungen

für Kriegs-Invaliden

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Hierzu eine Beilage.



# Albert Weller in Welzheim

empfehl't zu

## Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken:

### Singer's- & Pfaff's Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Waschmaschinen, Waschmangen, Windmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Rührmaschinen, Apfelschälmaschinen, Reibmaschinen, Holzspaltmaschinen, Fleischhackmaschinen, Purrmaschinen, Saftpresse, Bohnenschneider, Bohnenhöbel, Suppenhöbel, Krauthöbel, Zuckerschneider, Nufknacker, Pfeffermühlen, Brotkapseln, Salztinnen, Schneeschläger, Stiefelzieher, Blasbalgen, Thürvorlagen,

Brückenwagen, Schnellwagen, Balkenwagen, Tischwagen, Haushaltungswagen, Briefwagen,

Gewichtseinsätze, eis. u. mess. Cylindergewichte,

Augeneisen, Glanzbügeleisen, Stahlbügeleisen,

Bügelröste, Waffeleisen, Kaffeemaschinen, Kaffeemühlen, Kaffeeröster, Kaffeekannen, Kaffeebüchsen, Kaffeelöffel, Kinderlöffel, Eßlöffel, Vorleglöffel, Schnellkocher, Gurkencutscher, Tafelstäbtle, Mehgerstäbtle, Wiegmesser, Hackmesser, Transchiermesser, Dessertmesser, Taschenmesser, Trennmesser, Hebenscheeren, Raupenscheeren, Schneiderscheeren, Lampenscheeren, Nähischeeren, Knopflochscheeren, Stüchscheeren, Rasiermesser, Streichriemen, Abziehsteine

Alle Sorten Koch- & Küchengeräthe,

Waschgarnituren, Suppen- & Kaffeeschüssel

in grau, blau, weiß, braun, marmoriert und flochtier Emaille,

gußeisenermailierte, rohe und inoxidierete  
**Saar-, Ring- und Milchhäfen,**  
 Verschiedene Sorten Christbaumständer, Schlittschuhe,  
 „Borderröcken“, „Condor“ und „Merkur“ <sup>in allen Größen.</sup>  
 Eisporne, Kinderschlitten, Schirmständer, Ofenschirme,  
 Kleiderrechen, Blumentische, Tische, Stühle, Bänke,  
 Sessel, Schemel u. s. w.

Flobertbüchsen, Revolver, Pistole, Flobertpistölchen  
 und Munition.

Wagenwagen und Kinderwagen  
 in großer Auswahl.

Borzügl. Haushaltungs-Backöfen für 4, 6, 8, 10, 12 u. Latbe  
 Sparkochherde, Kesselgestelle mit Eisen- oder Kupfer-Kessel  
 Dauerbrand-Ofen, Regulierfüllöfen, Amerik. und  
 Irische Ofen, Außen- und Innen-heizbare Koch-  
 regulieröfen, Potöfen, Bügelöfen und dergl.

Werkzeuge für: Zimmerleute, Wagner, Schreiner,  
 Schuhmacher, Mehger, Bäcker, u. s. f.

Alle Laubsägeartikel und Auslagewerkzeuge

Kurzwaren, Bürstenwaren, Spezereitwaren

Cigarren und Tabak.

## Confekt

in allen Arten

Lebkuchen u. Springerle

empfehl't

Aug. Kerner.

Welzheim.

## Gesangbücher

in allen Formaten und Preislagen,  
 von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden;

Gebet und Predigtbücher

sowie alle Sorten

Schulbücher

mit dauerhaftem Einband  
 hält bestens empfohlen

Karl Greiner, Buchbinder.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

## Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Uhren, Gold- und Silber-Waren**  
 zu mäßigen Preisen:

Regulateure mit Primawerken, Wecker,  
 Herren und Damenuhren, Ketten in Gold,  
 Silber u. Nickel für Herren und Damen.  
 Neuheiten in goldenen Brochen, Corallen  
 und Granatbrochen, Ringe, Boutons,  
 Cravattennadeln, Hemd- u. Manschetten-  
 Knöpfe, silb. Löffel u. Gesangbuchschlüssel.

**Chr. Bauer,**

Uhren- und Goldwaren-Geschäft.

Patent-Crystall-Kugel-

Cylinder,

sowie

Crystall-Ringcylinder  
 auf jeden Rundbrenner passend,

Eröl,

Cigarren

u. s. w. empfehl't

Geurich Binder,  
 Flaschner.

Ein solider

**Snecht**

im Alter von 16 bis 18 Jahren  
 kann bis Weihnachten eintreten im  
 Muzenhof bei Unterneustetten.

Unterschlechtbach.

Schöne



**Milch-  
Schweine**

hat zu verkaufen  
 Wih. Rühfus.



W e l z h e i m .

# Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade ich zum Besuch freundlichst ein.

Heinr. Aug. Bilfinger.

M u r r h a r d t .

Mein

## Besten-, sowie Partiewarenlager-Vofal

ist wieder komplettiert und ladet zum Besuch freundl. ein

Chr. Becker, Murrhardt.

1896. Weihnachten 1896.

Die Eröffnung meiner diesjährigen, mit sehr vielen Neuheiten ausgestatteten

## ==== Weihnachts-Ausstellung ====

in Spiel-, Kurz- & Wollwaren, Haushaltsartikel u. s. w.

erlaube ich mir einem geehrten Publikum von hier und Umgebung ganz ergebenst anzuzeigen und bitte um gütigen Besuch.

Alfdorf.

Friedrich Walter.

M u r r h a r d t .

Meine

# Weihnachts-Ausstellung

bietet bei

großer und geschmackvoller Auswahl

Gelegenheit zu Geschenken jeder Art

und erlaube ich mir, unter Zusicherung streng reeller Bedienung, jedermann freundlichst einzuladen.

Chr. Becker.

Julius Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform

sind seit Jahren zur Herstellung eines vorzüglichen Haustrunkes (Mostes) erprobt und in Tausenden von Familien eingeführt.

Da Nachahmungen existieren, verlange man ausdrücklich Mostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach. Post. zu 150 Lit. N. 3 20. In Welzheim zu haben bei H. Hohl; Nadersberg: Apoth. Bilfinger; Vorch: Apotheke.

Dr. v. L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur S. F. Unterzuber.